

# *Pilot und* **Flugzeug**

## ARCHIVAUSZUG

Ausgabe 2013/08

Erstellt für: Otto Eberbach

Kundennummer: 031071

Bestellung: 1308-0567 vom 14. August 2013

Seiten: 1

Pilot und Flugzeug ist ein unabhängiges Fachmagazin für engagierte Flugzeughalter und Piloten von Singles, Twins, Turboprops und Businessjets. Es erscheint monatlich und beschäftigt sich primär mit der Allgemeinen Luftfahrt in Europa.

Herausgeber:

Airwork Press GmbH

Flugplatz 2

D-63329 Egelsbach

Telefon: +49 (0) 6103 8314 188

Telefax: +49 (0) 611 4465 2639

E-Mail: [abo@pilotundflugzeug.de](mailto:abo@pilotundflugzeug.de)

[www.pilotundflugzeug.de](http://www.pilotundflugzeug.de)

Nachdruck und Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Airwork Press GmbH  
Copyrights by Jeppesen Airway Manual Services Flight Information, Frankfurter Strasse 233, 63263 Neu-Isenburg.  
Copyrights non-navigational maps by Central Intelligence Agency, Office of Public Affairs, Washington, DC 20505

# Schussgeld für Drohnen

**U**nter dem Motto „*They fly in town, they get shot down*“ hat die Gemeinde Deer Trail in Colorado einen bemerkenswerten Gesetzentwurf zur Abstimmung in der Stadtversammlung eingebracht: **Schussgeld für Drohnen. Wer sich durch Drohnen der US-Bundesregierung, die über dem Ort operieren, genervt fühlt, soll zukünftig eine Abschussgenehmigung bei der Stadt erwerben können und die Drohne dann vom Himmel holen dürfen!**

Dass man in den USA beim Schusswaffengebrauch nicht gerade zimperlich ist, dürfte auch den meisten Europäern bekannt sein. Dass aber eine Gemeinde Jagd-Lizenzen zum Abschuss von unbemannten Flugkörpern (Drohnen) der Bundesregierung ausgibt, dürfte doch zumindest in unserer Rechtsordnung eher die Ausnahme darstellen.

In Deer Trail, Colorado steht nun genau dies zur Debatte. „Wir wollen keine Drohnen über unserer Stadt“, erklärt Phillip Steel, ein Einwohner des 546-Seelen-Ortes. Der Gesetzentwurf geht aber noch weit über das Schussgeld hinaus. Wer tatsächlich eine Drohne erwischt und „identifiable parts“ derselben vorzeigen kann, der bekommt eine Prämie von 100 US-Dollar von der Stadtverwaltung. Diese rechnet sich freilich durch den Verkauf der Lizenzen wesentlich höhere Einnahmen aus. Tatsächlich handelt es sich aber wohl weder um Notwehr genervter Bürger, noch um eine clevere Einnahmequelle



**Deer Trail, Colorado folgt dem Beispiel Pakistans, wo man jetzt schon ziemlich ungeniert auf Drohnen Jagd macht. Bild: NBC**

der Stadt. Denn niemand hat in Deer Trail jemals eine Drohne zu Gesicht bekommen. „Es handelt sich vielmehr um einen symbolischen Akt“ erklärt Steel, „ich glaube nämlich nicht an die Überwachungsgesellschaft und ich befürchte, wir sind auf dem besten Weg dorthin.“

Damit aber die Jagd auch fair ist, wird die zulässige Bewaffnung durch den Gesetzentwurf auf Schrotflinten „12 gauge“ mit nicht mehr als 30 cm Lauf-Länge begrenzt, was die praktischen Chancen auf einen Jagderfolg doch stark reduziert.

Die ganze Aktion war der FAA aber trotzdem Grund genug zu betonen, dass sie allein für den zivilen Luftraum in den USA verantwortlich ist und niemand das Recht habe Luftfahrzeuge – egal ob bemannt oder unbemannt – vom Himmel zu holen. Dies dürfte für Piloten in den USA sehr beruhigend sein, denn ob ein Flugzeug wirklich eine Drohne war oder nicht vielleicht doch ein Tragschrauber oder ein Experimental, wüsste man in Deer Trail schließlich erst nach dem Blattschuss mit Sicherheit.

Und falls Sie beim nächsten Flug in die USA kein Risiko eingehen wollen: Deer Trail liegt auf 39°36'57"N und 104°2'35"W.

 [Jan.Brill@pilotundflugzeug.de](mailto:Jan.Brill@pilotundflugzeug.de)